

Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 11. Januar 2016, Nr. 01/2016

Beginn: 18.00 Uhr Ende: 21.07 Uhr

Sitzungsort: Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Reinhold Scheer
- 2. Gemeinderäte:** Erwin Weis, Bernhard Ruf,
Rainer Bär (ab 18.10 Uhr zu TOP 2), Ferdinand Brugger, Norbert
Helmle, Horst Kolb, Joachim Nopper, Karoline Schulz,
Michael Schwär, Franz-Paul Stratz, Carina Wehrle, Richard Weis
- 3. Verwaltungs-
bedienstete:** Rechnungsamtsleiter Tobias Scherzinger,
Hauptamtsleiterin Sabine Glockner als Schriftführerin

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 15. Dezember 2015 ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: Rainer Bär bis 18.10 Uhr zu TOP 2

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil 12 bzw. alle Mitglieder anwesend sind.

Gäste zu TOP 2: Rektor Aldo Milesi,
i-Punkt Leiter Martin Kehrler,
Bauhofleiter und Gesamt-Feuerwehrkommandant Thomas Seng
Hausmeister Wolfgang Rautenberg,
Schwimmmeister Thomas Kirnberger

Pressevertreter: Karin Heiß von der Badischen Zeitung,
Klaus Wolters, Freier Journalist

Anwesende Bürger: 11

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

TOP 1 Bürgerfragemöglichkeit

Keine Wortmeldung.

TOP 2 Beratung des Haushaltsentwurfes für das Haushaltsjahr 2016

Es stehen den Gemeinderäten folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Sitzungsvorlagen
- Entwurf des Haushaltsplanes
- Tischvorlage

Es werden alle Unterabschnitte im Verwaltungshaushalt und im Vermögenshaushalt durchgesprochen. Die Beratungsergebnisse sind im Folgenden nach der Reihenfolge entsprechend der Haushaltssystematik zusammengefasst. (18.10 Uhr: Gemeinderat Bär betritt die Sitzung.)

1. Verwaltungshaushalt

UA 0200 Hauptamt

Hier gibt es eine Änderung. Der Mitgliedsbeitrag vom Gemeindetag Baden-Württemberg erhöht sich um 140 €.

UA 0300 Rechnungsamt

Hier gibt es eine Änderung. Die Kontoführungsgebühren erhöhen sich um 100 €.

UA 0500 Standesamt

Hier gibt es Änderungen. Bei den Aus- und Fortbildungskosten sind 320 € und bei den Dienstreisen 680 € weniger einzustellen, da das Seminar im Jahr 2016 nicht besucht wird. Außerdem erhöht sich der Mitgliedsbeitrag des Fachverbands Standesbeamte um 10 €.

UA 1170 Grundbuchamt

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich das Grundbuchamt seit Mai 2012 beim Amtsgericht in Emmendingen befindet.

UA 1310 Freiwillige Feuerwehr Simonswald

Aus dem Gremium wird nachgefragt, in welchem Umfang bei der Feuerwehr Sachen gestrichen wurden. Statt 25 wurden nur 10 Ausgangsuniformen im Haushalt berücksichtigt. Die Sicherheit ist davon nicht betroffen.

UA 2150 Grundschule Simonswald

Aus dem Gremium wird sich nach der Differenz zwischen den Anträgen und dem Haushaltsplan erkundigt. Der Schuletat bleibt gleich. Es handelt sich hierbei um einen gegenseitigen Deckungskreis. Insgesamt soll dieser nicht überschritten werden, ansonsten muss gekürzt werden. Es wurde der Antrag des Hausmeisters gestrichen.

Außerdem wird nachgefragt, warum die Personalkosten geringer sind bei gleicher Betreuung. Dies hängt mit der Stelle von einer Reinigungskraft zusammen. Die Stromkosten sind geschätzt bzw. hochgerechnet aus den Vorjahren.

UA 2910 Betreuungsangebote an Schulen

Hier gibt es eine Änderung. Beim Landeszuschuss Schülerbetreuung sind Einnahmen in Höhe von 6.780 € zu verzeichnen.

UA 5710 Schwimmbad Simonswald

Aus dem Gremium wird sich nach den höheren Eintrittsentgelten erkundigt. Dies hat nichts mit den erhöhten Entgelten zu tun. Man rechnet mit höheren Besucherzahlen. Die geringeren Bewirtschaftungskosten hängen mit dem Wasser zusammen und die steigenden Stromkosten sind auf die höhere Pumpleistung zurück zu führen.

UA 5810 Spielplätze

Aus dem Gremium wird nachgefragt, warum der Unterhaltungsaufwand gegenüber 2015 so viel höher ist. Dies hängt mit der geplanten Erneuerung des Zaunes des Spielplatzes Grasmücke in Höhe von 5.000 € zusammen.

UA 7000 Abwasserbeseitigung

Ein Gemeinderat spricht die Unterhaltungskosten für die Kläranlage an. Er hat in der Vergangenheit bereits angeregt, ob nicht ein Anschluss an die Breisgauer Bucht erfolgen könnte. Der Vorsitzende sagt, dass dazu ein hydrologisches Gutachten benötigt wird. Dies wird zu gegebener Zeit in Auftrag gegeben. Zunächst soll aber die wasserrechtliche Erlaubnis und ihre Genehmigungsdauer abgewartet werden. Ein Gemeinderat plädiert, das Gutachten zeitnah in Auftrag zu geben. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass das Wasserrecht in der Regel wohl auf 20 oder 25 Jahre erteilt wird.

UA 7510 Friedhöfe

Aus dem Gemeinderat wird sich nach der Reduzierung der Bestattungsgebühren erkundigt. Dies hängt mit der enormen Zunahme von Urnenbestattungen zusammen. Während früher der Anteil von Urnenbestattungen bei ca. 1/3 lag, sind es heute 2/3 Urnenbestattungen. Der Vorsitzende sagt, dass die Friedhofsgebühren neu kalkuliert werden.

UA 7672 Gemeinschaftseinrichtung Talstraße 55 (Ölmühle)

Es gibt eine Änderung. Bei den Bewirtschaftungskosten können 1.300 € weniger veranschlagt werden, da der Gasabschlag für die Ölmühle in 2016 wesentlich abgesenkt wurde.

UA 7710 Bauhof

Aus dem Gemeinderat wird sich nach dem Unterschied der Personalkosten im Vergleich zu 2015 erkundigt.

UA 7800 Förderung der Land- und Forstwirtschaft

Es liegt ein Antrag der Interessensgemeinschaft „Kultur-Erholungslandschaft und Lebensqualität im Simonswäldertal“ auf Unterstützung der Erhaltung und der landwirtschaftlichen Nutzung, wie bereits im Vorjahr beantragt und genehmigt, vor. Es handelt sich dabei um den Betrag von 5.000 €. Diesem Antrag stimmt der Gemeinderat **einstimmig** zu.

UA 7900 Tourismus

Aus dem Gemeinderat wird sich nach der Unterhaltung der Wanderwege erkundigt. Dies hängt mit der Reparatur der Brücke beim Haldenhof zusammen. Dies wird 2016 umgesetzt, dadurch fallen die Kosten für das Jahr 2015 niedriger aus. Die Kosten KONUS sind abhängig von den Übernachtungen. Die Kurtaxe liegt derzeit bei 1,60 €.

UA 9000 Steuern, allgem. Zuweisungen und allgem. Umlagen

Hier gibt es mehrere Änderungen. Der Einkommenssteueranteil wurde angepasst und erhöht sich um 23.300 €. Die Hundesteuereinnahmen wurden angepasst und erhöhen sich um 840 €. Außerdem wurden Korrekturen bei den geschätzten Einwohnerzahlen zum 30.06.2015 vorgenommen.

UA 9100 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Hier gibt es eine Änderung. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt (Haushaltsausgleich) beträgt 15.497 €.

II. Vermögenshaushalt**UA 1310 Freiwillige Feuerwehr Simonswald**

Rechnungsamtsleiter Scherzinger sagt, dass ein Rauchabschlussvorhang für die Abteilung Obersimonswald in Höhe von 670 € aus dem Antrag gestrichen wurde. Ein Gemeinderat fände es gut, wenn dieser Vorhang auch für Obersimonswald angeschafft werden könnte, damit in beiden Ortsteilen einer vorhanden ist. Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat auf Vorschlag des Vorsitzenden **einstimmig**, den Rauchabschlussvorhang in Höhe von 670 € im Haushalt einzustellen.

UA 2150 Grundschule Simonswald

Rechnungsamtsleiter Scherzinger informiert, dass das beantragte Mischpult im Wert von 800 € nicht eingestellt wurde. Ein Gemeinderat erinnert an die öffentliche Veranstaltung bezüglich des Kulturhauses, dort waren die Defizite erkennbar. Die Mikrofone sind inzwischen neu, so Herr Scherzinger. Hierbei handelt es sich lediglich um das Mischpult.

UA 4100 Sozialhilfe – Örtl. Träger aufw. O.Erst.An And. Träger

Hier gibt es eine Änderung. Da die Stammkapitalerhöhung noch in 2015 abgewickelt werden konnte, können die Ausgaben um 1.000 € auf 0 € reduziert werden.

UA 5410 Rettungsdienst – DRK-Heim

Ein Gemeinderat fragt nach, ob die Materialien vom DRK nach wie vor im Schloss bleiben, da sie keine Garage haben. Der Vorsitzende ist diesbezüglich derzeit im Gespräch mit dem Vorsitzenden Herrn Kaltenbach.

UA 5611 Sporthalle Untertal

Hier gibt es eine Änderung. Für die Nachfinanzierung der Sanierung der Turnhalle müssen bei den Baukosten 22.500 € veranschlagt werden.

UA 6900 Wasserläufe, Wasserbau

Hier liegt ein Antrag vor. Es handelt sich dabei um die Auftragsvergabe von Ingenieurleistungen für die Flussgebietsuntersuchung (FGU) für den vorbeugenden Hochwasserschutz auf der Gemarkung Simonswald. Die Maßnahme wird mit 70 % vom Land gefördert. Der Zuschussbescheid steht noch aus. Der Bau- und Planungsausschuss hat dem Gemeinderat einstimmig empfohlen, den Auftrag in Höhe von 34.779,21 € für die FGU an das Ingenieurbüro für Wasserbau, Wald&Corbe aus Hügelsheim zu erteilen und entsprechende Mittel in den Haushaltsplan 2016 einzustellen. Dieser Empfehlung folgt der Gemeinderat **einstimmig** und beschließt den Auftrag wie oben beschrieben zu erteilen und die bereits eingestellten Mittel im Haushaltsplan 2016 zu belassen.

UA 7510 Friedhöfe

Hier liegt ein Antrag aus der Bürgerschaft auf Anschaffung von Transportwagen-Stationen für die beiden gemeindlichen Friedhöfe vor. Dies wird ausführlich an Hand von Bildern von Rechnungsamtsleiter Scherzinger erläutert. Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat findet es komplett übersteuert. Die Friedhofsgebühren sind ohnehin nicht kostendeckend. Er findet die Transportwagen-Stationen unnötig. Es gäbe sicher andere Möglichkeiten. Ein weiterer Gemeinderat schlägt vor, Schubkarren aus dem Baumarkt zu besorgen. Ein Abschließsystem findet er unnötig. Gemeinderat Schwär bietet an, zwei Schubkarren der Gemeinde zu spenden. Nach weiterer Diskussion lehnt der Gemeinderat **einstimmig** den Antrag aus

der Bürgerschaft auf Anschaffung von Transportwagen-Stationen für die beiden gemeindlichen Friedhöfe ab. Der Vorsitzende bedankt sich vorab bei Gemeinderat Schwär für die Spende.

UA 7670 Gemeinschaftseinrichtungen Gemeinde Simonswald

Aus dem Gemeinderat wird sich nach der Höhe der beantragten Zuschüsse für das geplante Kulturhaus sowie um die Maximalhöhe von Zuschüssen erkundigt. Aus dem ELR-Programm ist ein Zuschuss in Höhe von 750.000 € beantragt und aus dem Ausgleichsstock 1,1 Mio €. Ein Gemeinderat sagt, dass vor zwei Jahren gesagt wurde, dass das Kulturhaus nur gebaut wird, wenn insgesamt ein Zuschuss von 80 % gewährt werden würde. Inzwischen ist nur noch ein Zuschuss in Höhe von 47 % beantragt. Er sieht ein Finanzierungsproblem des Kulturhauses. Außerdem seien damit alle anderen Investitionen in den nächsten drei Jahren gestrichen. Die Finanzierungslücke macht ihm Sorgen. Der Vorsitzende sagt, dass sich die Finanzlage positiv geändert hat. Auch das Kommunalamt und das Regierungspräsidium sieht das. Die Verwaltung wurde kürzlich von der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft mit einem hervorragenden Ergebnis. Seit 12 Jahren hat die Gemeinde keinen Kredit mehr aufgenommen. Die ursprünglichen 80 % war Grundlage bei einer anderen Finanzlage. Das sieht auch der Zuschussgeber. Ein weiterer Gemeinderat sieht das Problem eines Investitionsstaus. Fraglich ist, ob die Wirtschaft weiterhin so läuft wie bisher. Auch die Flüchtlingskrise spielt eine Rolle. Der Vorsitzende schlägt vor, die Zuschussbescheide abzuwarten. Er ist optimistisch und sagt, dass das die Gemeinde hinbekommen sollte. Für Pflichtaufgaben wie Feuerwehr oder Straßen können außerdem jederzeit Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock beantragt werden. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass die Rücklage dieses Jahr zurück gefahren werden sollte. Das Projekt sei sinnvoller, wenn die Rücklagen höher sind. Es muss finanzierbar sein. Der Vorsitzende ist davon überzeugt. Außerdem erinnert er an die niedrigen Zinssätze für Kredite. Im Moment liegen diese bei 0,24 % Landeskreditbank Baden-Württemberg aus dem Programm „Investitionskredit Kommune direkt“. Im Übrigen liegen die Preissteigerungen im Baugewerbe deutlich höher als ein Habenzins, eventuell sogar Negativzins. Weiter wird aus dem Gemeinderat gesagt, dass die Gemeinde bereits viel Geld in das Projekt investiert hat. Wenn jetzt ein Rückzieher gemacht werden sollte, würde es nie ein Kulturhaus geben. Es muss Einschränkungen geben. Der Vorsitzende sagt, dass im Kulturhaus auch der i-Punkt sowie ein Behinderten-WC eingerichtet werden. Ein Gemeinderat bittet, an die Vereine zu denken. Nicht jeder Bürger braucht vielleicht ein Kulturhaus, aber vor allem für die Vereine und damit für die Allgemeinheit muss etwas getan werden. Er erinnert an das Wärmenetz. Er plädiert für eine Hackschnitzelanlage. Außerdem muss über das Kulturhaus wie z.B. die Bühne und auch die Kosten nochmal gesprochen und nachjustiert werden. Änderungen müssen möglich sein. Die Zuschüsse sollten abgewartet werden und es sollte zeitnah über das Kulturhaus diskutiert werden. Der Vorsitzende sagt, dass das Kulturhaus auf der Liste des Landkreises im ELR-Programm auf Nr. 1 steht. Zuerst werden Fach-, danach die Ausgleichsstockzuschüsse entschieden. Voraussichtlich wird die erste Entscheidung im März/April getroffen. Wird der Zuschuss aus dem ELR bewilligt, ist die Chance aus dem Ausgleichsstock sehr groß, so der Vorsitzende. Ein weiterer Gemeinderat findet es ein Risiko, wenn der Zuschussgeber merken würde, dass zurück gerudert wird. Es würden alle vom Kulturhaus profitieren, so ein Gemeinderat. Eine Gemeinderätin ist zuversichtlich und sagt, dass es machbar sein wird, auch mit einem Kredit. Irgendwann muss angefangen werden. Sie erinnert daran, dass auch die Baukosten in Zukunft steigen. Außerdem bestünde die Gefahr, dass die Rücklage auch in anderen Sachen investiert werden könnten. Da die Finanzierungsvoraussetzungen sich geändert haben gegenüber der Beschlussfassung, besteht für einen Gemeinderat Diskussionsbedarf. Es wurde 40 Jahre auf eine Halle inzwischen gewartet, jetzt sollte es durchgezogen werden, so ein Gemeinderat. Je nach Zuschusshöhe muss geschaut werden, wo etwas eingespart werden kann.

UA 7710 Bauhof

Rechnungsamtsleiter Scherzinger sagt, dass ein Unimog-Anhänger aus dem Antrag gestrichen wurde und dieses Jahr keine Mittel eingestellt sind. Aus dem Gemeinderat bilden sich mehrere

Wortmeldungen. Es wird gesagt, dass dieses Jahr eine Reparatur ansteht. Die Kosten liegen bei ca. 8.000 € - 10.000 €. Bauhofleiter Seng erläutert die Notwendigkeit. Der Anhänger ist Baujahr 1996. Wie lange der Anhänger nach der Reparatur hält, ist nicht bekannt. Ein Gemeinderat plädiert für einen neuen Anhänger. Rechnungsamtsleiter Scherzinger erläutert das vorliegende Angebot für einen neuen Anhänger. Das Angebot beträgt ca. 24.000 € brutto. Weiter wird aus dem Gemeinderat vorgeschlagen, dass sich der Gemeinderat vor Ort über den Anhänger informieren sollte. Die nächsten zwei Jahre sieht es finanziell schlecht aus. Nach weiterer Diskussion unterbreitet der Vorsitzende dem Gemeinderat den Vorschlag, 24.000 € im Haushalt für einen neuen Anhänger einzustellen und ein neues Angebot einzuholen. Bei einer Gegenstimme beschließt der Gemeinderat **mehrheitlich** die Einstellung der Mittel in Höhe von 24.000 € für einen neuen Anhänger.

UA 7900 Tourismus

Hier liegt ein Antrag der Vereinsgemeinschaft Tourismusverein Simonswald e.V., Schwarzwaldverein Ortsgruppe Simonswald e.V. und Brauchtumsverein Simonswäldertal e.V. auf Übernahme von nicht durch Spenden und Zuschüsse gedeckter Baukosten sowie Übernahme der kompletten Brückenunterhaltung bezüglich des Neubaus einer Fußgängerbrücke über die Wilde Gutach im Bereich Riederhof. Da Gemeinderat E. Weis 2. Vorstand des Brauchtumsverein Simonswäldertal e.V. ist, erklärt er sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz. Der Vorsitzende sagt, dass es sich hierbei um ein Stahlbrücke handelt und nicht um einen Guggisteg (Hängebrücke). Er erläutert die Historie zum Guggisteg. Ein Verein hat bereits einen Zuschussantrag beim Naturpark gestellt, der bereits für dieses Jahr abgelehnt wurde. Der Vorsitzende schlägt vor, das Thema 2017 neu zu beraten und vorerst keine Entscheidung zu treffen. Es ist fraglich, ob die Fußgängerbrücke benötigt wird, da 400 m unterhalb der angedachten Brücke eine Brücke mit gesichertem Fußgängerüberweg durch Ampelanlage vorhanden ist. Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat findet diese Fußgängerbrücke total unnötig und nutzlos. Dies sei ein Projekt für das Schwarzbuch. Wenn überhaupt soll die Brücke komplett privat bezahlt und unterhalten werden. Ein weiterer Gemeinderat sagt, dass im Frühjahr eine Informationsveranstaltung gemacht werden könnte. Er erinnert an den Tourismus. Damals musste die Brücke abgelehnt werden, jetzt sehe es anders aus mit dem Konzept der Vereine. Der Vorsitzende sagt, dass diskutiert werden muss, ob die Brücke benötigt wird oder nicht. Ein Gemeinderat vertritt die Meinung, dass kein Tourist mehr oder weniger nach Simonswald kommen würde wegen der Brücke. Außerdem würde kein Privater so ein Projekt angehen. Ein weiterer Gemeinderat hat die Veranstaltung der Vereine am 17.12.2015 besucht, die positiv für ihn rübergekommen ist. Er gibt jedoch das Thema der Sicherheit zu Bedenken. Weiter wird aus dem Gemeinderat angemerkt, dass Simonswald eine Tourismusgemeinde ist. Jeder würde davon profitieren. Er wünscht sich ein positives Signal für die drei Vereine. Rechnungsamtsleiter Scherzinger erinnert an die Folgekosten mit ca. 600 € bis 700 € pro Jahr, die nicht unbedingt das Problem sind. Aber der Gemeinderat sollte andere Investitionen im Hinterkopf haben, wie z.B. die Photovoltaikanlage auf dem Hallendach, wodurch Strom eingespart werden könnte oder die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED Mittel. Eigentlich war dies für 2016 vorgesehen, dies wurde aber vorerst teilweise zurückgestellt, da kein Geld vorhanden ist. So eine Maßnahme würde sich mit der Zeit amortisieren. Ein weiterer Gemeinderat erinnert an die Brückenuntersuchungen, die dringend gemacht werden müssen. Was dabei für ein Ergebnis heraus kommt, ist fraglich. Trotz dem Respekt vor den Spendern und der Bevölkerung ist der Haushalt bis 2018 sehr strapaziert. Ein Gemeinderat findet, dass es wichtigere Projekte für den Tourismusverein wie die Brücke gibt. Als wiederholtes Thema nennt er weitere Wartehäuschen bei den Bushaltestellen. Es sollte überlegt werden, was der Gemeinderat beisteuern könnte, so ein weiterer Gemeinderat. Die Brücke war früher wichtig. Der Vorsitzende fragt, ob ein Gemeinderat schon mal auf den Guggisteg angesprochen wurde, seit er weg ist. Im Rathaus war das auf jeden Fall nicht der Fall. Drei Vereine haben sich Arbeit gemacht, was nicht weg geworfen werden sollte, so ein Gemeinderat. Nach weiterer Aussprache stellt der Vorsitzende zur Abstimmung, dass im Jahr

2016 keine Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Die Vereine arbeiten weiter an dem Thema und überlegen auch, inwieweit eine Brücke mit Holz denkbar wäre. Gegebenenfalls wird der Bau- und Planungsausschuss herangezogen. Es wird abgewartet, wie sich der Naturpark entscheiden wird. Der Gemeinderat beschließt diese Vorgehensweise **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme**.

Gemeinderat E. Weis nimmt wieder am Ratstisch Platz.

UA 7910 Breitbandinfrastruktur

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob bezüglich des Breitbands dieses Jahr Zuschüsse erfolgen werden. Insgesamt kann die Maßnahme mit 50 % bezuschusst werden, so der Vorsitzende. Ein entsprechender Antrag wurde vom Landratsamt Emmendingen gestellt.

UA 8150 Wasserversorgung

Hier gibt es eine Änderung. Für die Lizenz „Teamviewer“ zur Steuerung der Wasserversorgung werden 550 € fällig.

UA 8800 Allgem. Grundvermögen

Hier gibt es eine Änderung. Durch den Erlös eines Grundstücksverkaufes im Gewerbegebiet Häuslerain können Einnahmen in Höhe von 9.450 € veranschlagt werden.

UA 9100 sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Hier gibt es Änderungen. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt beträgt 15.497 € und die Einnahme aus Krediten vom Kapitalmarkt sinkt gegenüber dem Entwurf um 544.702 € auf 140.298 €. Aus der allgemeinen Rücklage werden 500.000 € entnommen.

TOP 3 Bekanntgaben, Anfragen

I. Informationen des Vorsitzenden

Veranstaltungen

Der Vorsitzende weist auf einige Veranstaltungen hin.

II. Aus dem Gemeinderat

Straßen

Gemeinderat R. Weis erinnert an die Straßenbesichtigungsfahrt. Er hat die Bitte, ob die Gemeinderäte künftig das Ergebnis vor der Haushaltsberatung zur Verfügung haben könnten. Der Vorsitzende sagt, dass künftig die Fraktionssprecher E. Weis, Ruf und R. Weis zur Straßenbesichtigungsfahrt eingeladen werden. Gemeinderätin Schulz fragt nach, ob nur die Straßen besichtigt werden oder auch Gefahren von Felsen oder ähnliches. Der Vorsitzende bittet, wenn jemand etwas von einer Gefahr weiß, dass dies bitte umgehend dem Rathaus mitgeteilt wird.

TOP 4 Bürgerfragemöglichkeit

- Rudolph Evers wünscht dem Gemeinderat alles Gute und dass er positiv bezüglich der Fußgängerbrücke und des Kulturhauses agiert. Die Brücke sei nicht unwichtig für die Gemeinde.

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderätin Schulz:

Gemeinderat Schwär: